

Theologisches Leitbild des NEUES LEBEN e.V.

Als Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Neues Leben e.V. sind wir dem Auftrag Jesu verpflichtet, sein Evangelium in dieser Welt bekanntzumachen und Menschen zur Nachfolge Jesu einzuladen.

Nachfolge Jesu beinhaltet, die Wahrheit des Evangeliums persönlich anzunehmen, aber auch das Einüben einer Lebensweise, die Jesu Werte widerspiegelt. Quelle und Grundlage dafür ist die Gnade Gottes, die uns in Jesus Christus erschienen ist.

Jesus charakterlich ähnlicher zu werden, ist der Kern und die Vision jeglicher christlichen Moral. Ein ethisches Leitbild im Sinne Jesu gründet sich auf der Offenbarung Gottes im Alten und Neuen Testament. In der altkirchlichen und reformatorischen Tradition der Kirche sind uns grundlegende Prinzipien davon überliefert.

Wesentliche Aspekte dieses Leitbildes sind aus unserer Sicht:

1. Wir sind eine christliche Gemeinschaft – eine Gemeinschaft unter der Herrschaft Jesu Christi und in Gemeinschaft mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wir sehen es nicht als unsere Aufgabe an, einfach ein ethisches Leitbild zu entwerfen, sondern dieses Leitbild von Gott her zu erkennen, wie er sie uns in der Heiligen Schrift offenbart hat.

Wir glauben, dass es nicht die Sache des Menschen ist, ethisch-moralische Wertmaßstäbe zu erfinden. Es ist vielmehr die Sache Gottes, der uns geschaffen hat, uns zu zeigen, wozu wir geschaffen sind, und uns auf seinen Weg zu führen.

Die christliche Ethik erwächst aus der Offenbarung Gottes und aus seiner Vision für unser Leben. Eine christliche Ethik ist dem Evangelium, das uns Menschen durch den Heiligen Geist in die Beziehung mit Christus bringt, inhärent und wird durch dieses gestärkt. Eine solche christlich-moralische Ethik ist nicht in dem verwurzelt, was als zeitgeistlicher Konsens oder Mehrheitsmeinung behauptet wird; sie wird jedoch immer das Beste für den Einzelnen und die Gesellschaft im Blick haben.

2. Als christliche Gemeinschaft bekräftigen wir, dass wir alle Beziehungen zu unseren Nächsten ernst nehmen und versuchen wollen, sie im Licht unserer biblischen und theologischen Verpflichtungen zu verstehen und zu leben. Wir wollen die weitreichenden Implikationen des „neuen Menschseins in Christus“ annehmen und unsere Nächsten lieben wie uns selbst. Dies impliziert mindestens zwei Imperative:
 - › Einerseits ist es ein Gebot, andere einzubeziehen und anzunehmen, gastfreundlich und respektvoll gegenüber denen zu sein, die anders sind als wir. Diese Offenheit und dieser Respekt beziehen sich auch auf diejenigen, die sich in Bezug auf ihr Geschlecht, ihre ethnische Zugehörigkeit oder ihren sozialen Status (vgl. Galater 3,28) sowie konfessionelle und theologische Verpflichtungen und Perspektiven von uns unterscheiden. NEUES LEBEN nimmt diesen Imperativ ernst, indem es Mitarbeitende aus allen christlichen Konfessionen, Denominationen und Hintergründen willkommen heißt und versucht, ein Umfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitende ermutigt werden, sich in höflichen und respektvollen Gesprächen auf der Suche nach der Wahrheit zu engagieren, während wir versuchen, durch die Heilige Schrift geformt und erneuert zu werden.
 - › Andererseits ist es wichtig, uns selbst und einander herauszufordern und zu korrigieren, wenn wir Haltungen einnehmen oder Verhaltensweisen an den Tag legen, die nicht im Einklang mit christlicher Ethik stehen. Wir ermutigen einander im Streben nach Heiligung. Wir sollten die Liebe zu unseren Nächsten nicht mit

Gleichgültigkeit oder gar Billigung von Sünde verwechseln, noch sollten wir aus falsch verstandener Liebe zu unseren Nächsten zögern, sie zum Guten zu bewegen. Auch dieses Gebot nehmen wir ernst und erwarten von den Mitgliedern unserer Gemeinschaft, dass sie ein christliches Leben führen, sich gegenseitig dazu ermutigen und sich gegenseitig zur Rechenschaft ziehen, wenn sie dies nicht tun.

3. Hier ist nicht der Platz, eine umfassende christliche Ethik, die sich aus der Vision Gottes und der Offenbarung Gottes, wie sie in der Heiligen Schrift enthalten ist, ergibt, zu formulieren. Sie umfasst für uns aber folgende Kernsätze
 - › Eine Haltung gegenüber unserem Nächsten, die von Tugenden wie Sanftmut, Barmherzigkeit, Friedfertigkeit, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung geprägt ist (Matthäus 5,1-12; Galater 5,22).
 - › Entscheidungen und Handlungen, die von dem Bemühen um Gerechtigkeit geprägt sind und darauf abzielen, diese Gerechtigkeit im Namen derer zu fördern, denen sie vorenthalten wird. (Levitikus 19,15; Deuteronomium 16,19; 24,17; Amos 5,24).
 - › Entscheidungen und Handlungen, die von der Liebe zu der guten Schöpfung, die Gott geschaffen hat, und von der Sorge um sie geprägt sind (1. Mose 2,15; Psalm 8).
 - › Entscheidungen und Handlungen, die von der Ehrfurcht vor dem menschlichen Leben geprägt sind, von der Empfängnis bis zum Grab (Psalm 139,13-16).
 - › Entscheidungen und Handlungen, die von der Einsicht getragen sind, dass nach dem biblischen Zeugnis von Gottes Schöpfungszweck der körperliche Ausdruck unserer Sexualität nur innerhalb einer Ehe zwischen einem Mann und einer Frau stattfindet, dass die Ehe selbst auf ein ganzes Leben angelegt ist und dass auch Ehelosigkeit ein richtiger Weg sein kann (Genesis 2,20-24; Maleachi 2,13-16; Matthäus 19,1-12; 1. Korinther 6,9-10).

Unsere christliche Ethik umfasst alle oben genannten Punkte. Wir glauben, dass das Streben nach Heiligung entscheidend ist und dass dies auch das Streben nach Gerechtigkeit oder der Bewahrung der Schöpfung einschließt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es unsere Verantwortung ist, Gott und seine Schöpfung auf all die vielen Arten zu lieben, zu denen wir berufen sind, und dabei auf „den ganzen Willen Gottes“ zu achten (Apostelgeschichte 20,27).